

Verdienstkreuz am Bande

Inge Hildner
Kaufmännische Industriekauffrau i. R.
Nürnberg

Sehr geehrte Frau Hildner,

seit fünf Jahrzehnten sind Sie bereits im Ehrenamt tätig, 40 Jahre davon engagieren Sie sich für transidente Menschen und haben sich mit diesem Engagement in herausragender Weise verdient gemacht.

Bereits Anfang der 1970er-Jahre begannen sie sich mit dem Thema Transsexualität auseinanderzusetzen, gründeten 1978 die erste Selbsthilfegruppe für transsexuelle Menschen in unserer beider Heimatstadt Erlangen, die sie vier Jahre lang leiteten. Bereits seit dieser Zeit beraten und betreuen Sie transsexuelle Menschen schwerpunktmäßig im nordbayerischen Raum, oft aber auch darüber hinaus, um die Gründung von weiteren Selbsthilfegruppen anzustoßen.

Im Jahr 1982 verschlug es sie schließlich nach Nürnberg, auch dort gründeten sie die erste Selbsthilfegruppe „trans people, der Vorläufer der heutigen Selbsthilfeorganisation „Trans-Ident e. V.“ Nürnberg -die sie bis 2007 und von 2010 bis 2012 leiteten. Zudem stehen Sie Hilfesuchenden jederzeit telefonisch und persönlich für Beratungsgespräche zur Verfügung und stellen dabei nicht selten die eigene Freizeit zurück, um Ihren Mitmenschen zu helfen.

Um die öffentliche Wahrnehmung für das Thema Transsexualität zu verstärken, haben Sie in den vergangenen Jahrzehnten an zahlreichen Orten in Bayern Lehrgänge und organisierte Informationsveranstaltungen veranstaltet. Ein Anliegen von Ihnen war es, vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krankenkassen und Medizinischen Diensten für die Anliegen von Betroffenen zu sensibilisieren.

Daneben haben Sie bis zum heutigen Tag für „Trans-Ident e. V.“ zahlreiche Gespräche mit Betroffenen geführt. Oft finden diese Gespräche in der geschützten Atmosphäre der eigenen Wohnung der Betroffenen statt, um Vertrauen zu bilden und die Ratsuchenden so behutsam zu ermutigen, an den Treffen der Selbsthilfegruppen teilzunehmen. Aufgrund der eigenen Erfahrungen aus Ihrer Lebensbiographie gelingt es Ihnen immer wieder, den

Betroffenen Mut zu spenden, sodass diese sich öffnen und Vertrauen zu Ihnen fassen.

Zusätzlich betreuen Sie regelmäßig die Infostände der „Trans-Ident e. v.“ am jährlichen Christopher-Street-Day oder beim Gesundheitsmarkt vor der Lorenzkirche in St. Nürnberg.

Und auch auf Bundesebene engagieren Sie sich unermüdlich:

1997 wurden Sie Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e. V.“ und leiten seit dem Jahr 2000 deren Beratungs- und Informationsstelle Mittelfranken/Oberfranken/Oberpfalz. Hier stellen Sie die Verbindung zwischen Betroffenen und Psychologen sowie Endokrinologen an der hiesigen FAU Erlangen-Nürnberg her und begleiten oftmals auch den Weg bis zur geschlechtsanpassenden Operation der Betroffenen.

Liebe Frau Hildner, Ihr Einsatz für transidente Menschen verdient allerhöchsten Respekt und Anerkennung. Mit Ihrem Engagement für mehr Sichtbarkeit von transidenten Menschen in unserer Gesellschaft haben Sie unzähligen Betroffenen Mut und Kraft geschenkt und damit Ihre große Nächstenliebe nachhaltig unter Beweis gestellt. Sie sind ein wahres Vorbild und wir können dankbar sein, eine solch starke und bewundernswerte Frau hier heute bei uns zu haben. Ich freue mich deshalb, Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland zu überreichen.